

In der Bosener Mühle
findet das diesjährige
Mundart-Symposion
zum 15. Mal statt

Foto: T. Wolter

Us Spròòch

*dat éss de Mellodie
vaan usem Land
en eijen Stémm
so wie't Meer
en annern Klang hat
wéi de Berjen
Us Spròòch
dat éss en ganz alt Lidd
vaam Gau un Griis
mèt seinen Leit
un de Grenzen
hann se nie gekémmert
Us Spròòch
dat éss nur noch
en häämels Péschbern
wo'n Echo brauch
for nèt ze sterwen*

Der Text stammt aus dem
Erstlingswerk von Ursula
Kerber „Kläänen Moment“

De Mellodie vaan usem Land

Mundart- Symposion 2007

Das Bosener Mundart-Symposion hat sich in den letzten 15 Jahren zu einer beliebten literarischen Kreativwoche entwickelt. Für alle Beteiligte ist es immer wieder spannend, die Verschiedenartigkeit der Dialekte aufzuzeigen und zu beweisen, dass Mundart eine wichtige Sprach- und Ausdrucksform sein kann. Der SR hat das Symposion von Anfang an medial unterstützt.

Das Symposion in Bosen ist zum Ort der Begegnung geworden, es sind Sprachbegegnungen, Spracherfahrung und Sprachtausch. Da wird mit Sprache im wahrsten Sinne des Wortes dichterisch umgegangen, da wird aber auch mit Sprache jongliert und mit Sprache und Wörtern gearbeitet. Die Begegnungen in Bosen sind Begegnun-

gen mit Menschen und deren Sprachen. Die Bosener Mühle hat sich in den letzten Jahren somit zu einer Art „Sprachen-Begegnungsstätte“ entwickelt. Für eine Woche ist man auf fremden Pfaden unterwegs, lernt neues Terrain kennen und wird als Fremder zum Freund.

In der Mühle am Ufer des Bostalsees treffen Jahr für Jahr sechs verschiedene Autoren, Sprachkünstler, Mundart-Handwerker aus verschiedenen Sprachlandschaften aufeinander. Ihre Mundarten haben oftmals kaum Gemeinsamkeiten, sie klingen unterschiedlich, haben verschiedene Sprach- und Satzmelodien, oftmals ist die Hochsprache das verbindende Element. Somit werden die Bosener Begegnungen zu Begegnungen der besonderen Art. Sie vermitteln zwischen Sprachlandschaften, sie zeigen Verständigungsmöglichkeiten zwischen deutschen Dialekten auf. Damit eröffnen

sich neue Perspektiven und Sichtweisen für das „Kulturgut Mundart“. Das Bosener Symposion ist ein Mundartforum der Gegenwartssprache mit richtungsweisenden Ausblicken auf unsere Sprachzukunft. Das ist wohl das wichtigste Signal, welches von diesem Symposion ausgeht.

Vom 13. bis 21. Oktober sind diesmal dabei: Ursula Kerber aus Altforweiler, Josy Braun aus Mamer/Luxemburg, Leo Wintgens aus Montzen/Belgien, Michael Uhrig aus Rémelfing/Lothringen, Ronald Euler aus Saar-Union/Lothringen, Alphonse Walter aus Goetzenbrück/„Krummes Elsass“

SR 3 Saarlandwelle sendet täglich live aus der Bosener Mühle das Mundartfrühstück innerhalb der Sendung „Bunte Funkminuten“ zwischen 9 Uhr 35 und 10 Uhr. Der **Abschlussabend** findet am 20. 10. um 19 Uhr in der Bosener Mühle statt. gs